



Cüstrin-Altstadt.

## Aktuelles Verlagsprogramm

*Bücher zur Geschichte der Stadt Küstrin  
und zur (brandenburgischen) Apothekengeschichte*

ADWESO.com | Andy Steinhauß | Robert-Havemann-Straße 28 | 15236 Frankfurt (Oder)  
Deutschland | Tel: 0049 335-2800150 | [info@adweso.com](mailto:info@adweso.com)

Alle Preise enthalten die jeweils gültige gesetzliche Mehrwertsteuer.

Bezugsquellen: <https://www.adweso.com/verlag.html>



## Inhaltsverzeichnis

|                                        |                |
|----------------------------------------|----------------|
| <b>Bücher über Küstrin</b>             | <b>3 - 11</b>  |
| <b>Bücher zur Apothekengeschichte</b>  | <b>12 - 24</b> |
| <b>Maxi-Ansichtskarten von Küstrin</b> | <b>26</b>      |

## Bücher über Küstrin

**85 Jahre Deutschlandsiedlung Küstrin-Kietz - 1934 - 2019**

Im Jahre 1934 - also vor 85 Jahren - begann nicht nur der Bau der Küstrin-Kietzer Deutschlandsiedlung, es zogen auch die ersten 10 Familien in den Häusern an der Mühlenstraße ein. Es ist also höchste Zeit, die Geschichte der Siedlung aufzuarbeiten. Beginnend mit den ersten 5 Doppelhäusern behandelt dieses Buch den Bau der Siedlung mit seinen vier Bauphasen und zeigt die Entwicklung in den folgenden Jahrzehnten bis heute. Insgesamt wurden bis 1938 96 öffentlich geförderte Doppelhäuser, 5 privat finanzierte Wohnhäuser und 2 öffentlich genutzte Doppelhäuser errichtet. Die Deutschlandsiedlung in ihrer heutigen Ausdehnung stellt aber nur einen Bruchteil dessen dar, was einmal geplant worden war. Die zusätzlichen Planungen, wie die Änderung der Verkehrsführung und die damit verbundene Verlegung der Reichsstraße 1 innerhalb des Ortes werden genauso beschrieben, wie die bürokratischen Hürden, die die Stadt Küstrin beim Bau und die Bewerber für diese Kleinsiedlerstellen bei deren Vergabe überwinden mussten.

Ab der Zeit der DDR liegt der Schwerpunkt des Buches auf dem Wohnungsbau in den 50er Jahren sowie den sozialen Einrichtungen, wie dem Kindergarten, der Kinderkrippe und dem Jugendclub. Die Nachwendezeit wurde vor allem durch die Schließung der sozialen Einrichtungen geprägt, aber auch durch die Verbesserungen der Infrastruktur.

Abgerundet wird die Geschichte der Deutschlandsiedlung durch Listen der ersten Siedler in der jeweiligen Bauphase sowie zahlreiche Pläne, Fotos und Dokumente.

**Inhaltsverzeichnis**

|                                                                |
|----------------------------------------------------------------|
| Einleitung - 5                                                 |
| Vom Baubeginn bis Kriegsende: 1934 1945 - 7                    |
| Grundstückssachen - 7                                          |
| 1. Bauphase: Die ersten 5 Doppelhäuser an der Mühlenstraße - 9 |
| Die ersten Bewohner - 15                                       |
| 2. Bauphase: 54 Flüchtlingswohnungen - 17                      |
| Die ersten Bewohner - 23                                       |
| 3. Bauphase: 30 weitere Doppelhäuser entstehen - 27            |
| Die ersten Bewohner - 32                                       |
| 4. Bauphase: Die letzten 34 Doppelhäuser - 36                  |
| Die ersten Bewohner - 42                                       |
| Private und für öffentliche Zwecke errichtete Häuser - 48      |
| Straßenbau von 1935 1941 - 50                                  |
| Weitere Ausbaupläne - 56                                       |
| Das Projekt „Fernverkehrsstraße“ - 56                          |
| Die projektierten Straßen - 58                                 |
| Konkretere Planungen - 63                                      |
| Leben und arbeiten in der Siedlung bis 1945 - 63               |
| Kontrolle und Gleichschaltung - 63                             |
| Tierhaltung - 64                                               |
| Evakuierung im Winter 1945 - 65                                |
| Die Nachkriegszeit / Die Zeit der DDR: 1945 1989 - 66          |
| Wohnungsbau in der DDR-Zeit - 69                               |
| Sonderwohnungsbau 1951 - 69                                    |
| Die Eisenbahnerhäuser - 70                                     |
| Mehrfamilienhäuser an der heutigen Thüringer Straße - 74       |
| Kommunale Einrichtungen - 74                                   |
| Das Feuerwehrgerätehaus - 74                                   |
| Der Kindergarten - 76                                          |
| Die Kinderkrippe - 80                                          |
| Der Jugendclub - 81                                            |
| Die Straßenverhältnisse - 83                                   |
| Neuaufbau der neuapostolischen Gemeinde - 86                   |
| Die Neuzeit: 1990 2019 - 87                                    |
| Neue alte Straßennamen - 87                                    |
| Arbeiten an der Infrastruktur - 87                             |
| Kita und Krippe werden geschlossen - 89                        |
| Freiwillige Feuerwehr und Jugendclub ziehen um - 89            |
| Wohnungsbau - 89                                               |
| Die letzten Jahre der neuapostolischen Gemeinde - 89           |

Schnelles Internet - 90  
Fazit - 90  
Quellen - 92  
Bildnachweise - 93

---

Autor:  
Andy Steinhäuf

Veröffentlichung:  
12. Dezember 2019

ISBN:  
978-3-9816591-8-4

Kategorie:  
Regionalkunde, Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinstauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A5 (148 x 210mm)

Einband:  
4/0 farbig, Softcover, glänzend  
kaschiert

Anzahl der Seiten:  
102 Seiten

---

10,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher über Küstrin

**Die wirtschaftliche Entwicklung in Küstrin-Kietz von 1945 bis 1995 - Ein Report von Andy Steinhauf**

Auch wenn es nur schwer vorstellbar ist, verfügte Küstrin-Kietz trotz der immensen Zerstörungen durch den Zweiten Weltkrieg schon in den frühen Nachkriegsjahren bereits wieder über ein buntes Sammelsurium kleiner und größerer privatwirtschaftlicher Unternehmen - insgesamt 69.

Dieser Report behandelt aber nicht nur die privatwirtschaftlichen Unternehmen im Zeitraum zwischen 1945 und 1995, sondern auch genossenschaftliche Betriebe wie die Verkaufsstellen des Konsums und die PGH's, sowie die staatlichen Betriebe, berücksichtigt aber nicht die LPG's und den Bahnhof – mit deren Geschichte lassen sich wiederum eigene Bücher füllen.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Geschichte des Armaturenwerks dar, diese wird auf 25 Seiten (plus Abbildungen) umfassend behandelt. Dazu kommen zu Beginn der 1960er Jahre geplante, aber nie umgesetzte Wirtschaftsprojekte, wie der Neubau der Konsumbäckerei oder der Bau einer Schwefelkieszerkleinerungsanlage - Kietz sollte zu dieser Zeit zu einem Standort der chemischen Industrie in der DDR werden. Wo nötig, werden auch die entsprechenden Hintergründe mit beleuchtet.

Es wird auch über das Schicksal einiger Unternehmer berichtet – Verhaftung, Republikflucht und Spionage sind Begriffe, die man in diesem Zusammenhang nennen kann.

Den Abschluss bildet die Geschichte des wirtschaftlichen Neuanfangs nach der Wende 1989. Die Geschichte einiger Betriebe endete in dieser Zeit, neue Unternehmen begannen, ihre eigene Geschichte zu schreiben.

Abgerundet wird dieser Report durch 75 zeitgenössische Fotos, Dokumente und Werbeanzeigen.

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung - 7

1. Handwerksbetriebe - 14

2. Gärtnereien - 29

3. Handel & sonstiges Gewerbe - 36

4. Abgelehnte Existenzgründungen - 44

5. Staatliche und genossenschaftliche Betriebe - 45

Die Entwicklung der Konsumgenossenschaft - 45

Die Lebensmittelversorgung in Kietz - 48

Produktionsgenossenschaften des Handwerks (PGH) - 50

Die Betriebe in Kietz - 51

6. Geplante Betriebe - 74

Die „Zentrale Schwefelkiesaufbereitungsanlage“ der VVB Allgemeine Chemie Halle - 74

Die Imbissstube der Konsumgenossenschaft - 77

Die Importleitstelle der DHZ Lebensmittel - 77

7. Ewald Feuerwehrgeräte (Inh. Werner Schulz) / VEB Armaturenwerk Kietz - 78

Vor 1945 - 78

Der Neustart nach dem Krieg - 79

Betrieb mit staatlicher Beteiligung - 84

Die komplette Verstaatlichung - 93

VEB Armaturenwerk Kietz - 95

Robotertechnik hält Einzug - 96

In den letzten Jahren der DDR - 99

Die Armaturenwerk Kietz GmbH - 101

Die Holz & Kunststoff Küstrin-Kietz GmbH - 102

8. Die Zweigstelle des Amtsgerichts Seelow - 104

9. Die Agentur der Kreissparkasse Seelow - 107

10. Die Küstrin-Kietzer Postfiliale - 108

11. Der wirtschaftliche Neuanfang ab 1990 - 109

Träume und Schäume, Teil 1: Gewerbe auf der Oderinsel - 109

Träume und Schäume, Teil 2: Ein Gewerbegebiet an der Karl-Marx-Straße - 111

Ein Grundstück – zwei Pächter - 112

Tatsächliche Neugründungen / -ansiedlungen - 112

Betriebe, die die Wende 1989 überlebten - 117

Private Initiativen - 118

Anhang 1: Abbildungen & Belege - 119

Anhang 2: Gewerbe-Verzeichnis, Stand 1939 - 165

Anhang 3: Quellenverzeichnis - 174

Anhang 4: Bildnachweise - 185

---

Autor:  
Andy Steinhaut

Veröffentlichung:  
06. Dezember 2018

ISBN:  
978-3-9816591-6-0

Kategorie:  
Wirtschaftsgeschichte,  
Regionalkunde, Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A5 (148 x 210mm)

Einband:  
4/0 farbig, Softcover, matt kaschiert

Anzahl der Seiten:  
190 Seiten

---

13,50 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher über Küstrin


**Küstriner Heftchen - Ausgabe 2: Die Eisenbahnbauten bei Cüstrin / Budowle kolejowe pod Kostrzynem**

Küstrin in den späten 1850er Jahren und erscheint erstmalig zweisprachig, Deutsch und Polnisch, in einem Heft. „Die Eisenbahnbauten bei Cüstrin“ ist auch der Name einer Reisebeschreibung aus dem Jahre 1858. Der unbekannte Autor bereiste die erst kurz zuvor eröffnete Teilstrecke der Königlich Preußischen Ostbahn Frankfurt (Oder) - Cüstrin - Kreuz und schrieb seine Beobachtungen und persönlichen Gedanken nieder. Dabei nahm er einige spätere Entwicklungen, wie den Bau der Lünetten in Küstrin gedanklich bereits vorweg. Diese Handschrift dient als Basis für diese zweite Ausgabe der „Küstriner Heftchen“. Ein einleitender Artikel zur Kreuz – Cüstrin – Frankfurter Eisenbahn, Zeichnungen, Pläne und Fotos runden diese kleine Reise in die Anfangszeit der Eisenbahn in Küstrin ab.

Autor:  
Andy Steinhuf

Veröffentlichung:  
06. Juni 2015

ISBN:  
978-3-9816591-3-9

Kategorie:  
Eisenbahn, Ostbahn,  
Regionalkunde, Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A5 (148 x 210 mm)

Einband:  
4/0 farbig, Softcover, matt kaschiert

Anzahl der Seiten:  
36 Seiten

Sprache(n):  
Deutsch / Polnisch

7,50 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher über Küstrin

**Küstrins vielfältige Religionsgeschichte**

Dieses Buch über die Geschichte der religiösen Gemeinden der Stadt Küstrin basiert auf der Artikelserie des Autors über die Kirchengemeinden auf [cuestrin.de](http://cuestrin.de), enthält aber viele zusätzliche, zum Teil bisher unveröffentlichte Bilder und Zeichnungen sowie zusätzliche, exklusive Kapitel. Somit stellt es ein einzigartiges Werk über alle Küstriner Religionsgemeinden dar, das es so noch nicht gegeben hat. Es wurde schon oft über die eine oder andere Gemeinde oder Kirche geschrieben, aber halt nicht so kompakt und komplett über alle. Zu den zusätzlichen Kapiteln gehören:

- Die Oberpfarrerwahlen 1928 - 1930
- Die Glocken der Marienkirche
- Meine Flucht aus Küstrin - Ein Bericht der letzten Herbergsmutter der Herberge zur Heimat
- Der Evangelische Kirchentag der Neumark und Niederlausitz in Küstrin 1928
- Die Synodal-Prediger-Witwen- und Waisenkasse Küstrin
- Der Missions-Hilfsverein der Synode Küstrin
- Der Kirchenkampf ab 1933 (Friedensgemeinde)

Zu den zusätzlich Bildern und Zeichnungen zählen unter anderem:

- Zeichnungen des Pfarrhauses in Küstrin-Kietz
- Vorentwürfe der niemals gebauten Kirche in Küstrin-Kietz
- Entwürfe für eine Kapelle in Neu-Bleyen (gehörte kirchlich bis 1945 zu Küstrin)
- 6 Fotos der beschädigten alten Synagoge (bisher waren keine Fotos der alten Synagoge bekannt, auf denen man mehr sieht, als die Dachkante !)
- extrem seltene Aufnahmen der Herberge zur Heimat
- u.v.a.m.

Aus dem Vorwort:

Für die Größe der Stadt Küstrin war die Anzahl der religiösen Gemeinden dort doch beachtlich. Zwar war der überwiegende Teil der Einwohner evangelisch geprägt, trotzdem hatten alle diese Gemeinden ihren Platz im gesellschaftlichen Leben der Stadt - und darum soll es in diesem Buch auch gehen: den gesellschaftlichen Aspekt in der Geschichte der jeweiligen Kirchengemeinde. Viele der anderen Gemeinden hatten im Vergleich mit den großen evangelischen Gemeinden nur sehr wenige Mitglieder, dennoch hatten sie ihre eigene, sehr interessante Geschichte. Auf die theologischen Unterschiede wird hier nicht oder nur in geringem Maße eingegangen, dafür bin ich als überzeugter Atheist auch nicht der richtige Autor. Behandelt werden viel mehr die Geschichten der Kirchen und Synagogen, die allgemeine Geschichte der jeweiligen Gemeinde und deren ganz weltlichen Probleme. Der Veröffentlichung dieses Buches gingen einige Jahre Recherchen in diversen (Kirchen-)Archiven, Bibliotheken, bereits vorhandenen Publikationen und Privatsammlungen voraus. Ich hoffe nun, dass das vorliegende Buch für Sie genauso interessant zu lesen ist, wie es für mich die Recherchen waren.

**Inhaltsverzeichnis**

1. Vorwort / Einleitung - 6
2. Die evangelischen Gemeinden - 7
  - 2.1 Die Pfarrkirchen-Gemeinde - 7
    - 2.1.1 Die Gründung und allgemeine Entwicklung - 7
    - 2.1.2 Die Oberpfarrerwahlen 1928 - 1930 - 9
    - 2.1.3 Die Stadtpfarrkirche (Marienkirche) - 18
      - 2.1.3.1 Die markgräfliche Gruft - 38
      - 2.1.3.2 Erhaltene Kunstschatze - 44
      - 2.1.3.3 Die Glocken der Marienkirche - 45
    - 2.1.4 Das Pfarrhaus - 48
    - 2.1.5 Küstrin-Kietz und Bleyen - 51
      - 2.1.5.1 Teilgemeinde Küstrin--Kietz - 51
      - 2.1.5.2 Neu--Bleyen (Eingepfarrerter Ort) - 67
    - 2.2 Die (reformierte) Schlosskirchen-Gemeinde - 71
      - 2.2.1 Die allgemeine Entwicklung - 71



|                                                                                           |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 2.2.2 Die geplante Vereinigung mit der Stadtpfarrkirche -                                 | 78  |
| 2.2.3 Das Pfarrhaus -                                                                     | 81  |
| 2.3 Die Garnisonsgemeinde -                                                               | 85  |
| 2.4 Die Friedensgemeinde -                                                                | 90  |
| 2.4.1 Vorgeschichte -                                                                     | 90  |
| 2.4.2 Entstehung der Gemeinde / Bau der Friedenskirche -                                  | 93  |
| 2.4.3 Das Gemeindehaus -                                                                  | 105 |
| 2.4.4 Die finanzielle Schieflage / Baumängel an der Kirche -                              | 110 |
| 2.4.5 Der Kirchenkampf ab 1933 -                                                          | 113 |
| 2.4.6 Die letzten Jahre -                                                                 | 128 |
| 2.5 Die altlutherische Gemeinde -                                                         | 129 |
| 2.6 Die Einrichtungen der Diakonie (Innere Mission) -                                     | 133 |
| 2.6.1 Diakonissenstation Küstrin--Kietz -                                                 | 133 |
| 2.6.2 Diakonissenstation Küstrin-Altstadt -                                               | 134 |
| 2.6.3 Das Schönebeck'sche Stift, Küstrin-Altstadt -                                       | 134 |
| 2.6.4 Die Herberge zur Heimat, Küstrin-Altstadt -                                         | 136 |
| 2.6.4.1 Meine Flucht aus Küstrin -von Gertrud Kupper -                                    | 145 |
| 2.6.5 Das Wilhelm-Augusta-Stift, Küstrin-Neustadt -                                       | 149 |
| 2.7 Die Synodal-Prediger-Witwen- und Waisen-Kasse Küstrin -                               | 150 |
| 2.8 Der Missions-Hilfsverein der Synode Küstrin -                                         | 152 |
| 2.9 Der Evangelische Kirchentag der Neumark und Niederlaustitz in Küstrin im Jahre 1928 - | 153 |
| 3. Die römisch-katholische Gemeinde -                                                     | 159 |
| 3.1 Die Geschichte -                                                                      | 159 |
| 3.1.1 Von 1147 bis zur Einführung der Reformation 1538 -                                  | 159 |
| 3.1.2 Von 1538 bis 1858 -                                                                 | 160 |
| 3.1.3 Die Geschichte ab 1858 -                                                            | 162 |
| 3.1.4 Die Gemeinde nach 1945                                                              | 177 |
| 3.2 Der Jahresbericht 1945 von Küstrin, Alois Pech -                                      | 180 |
| 4. Sonstige christliche Gemeinden -                                                       | 187 |
| 4.1 Die Baptisten-Gemeinde -                                                              | 187 |
| 4.2 Herrnhuter Brüdergemeinde in Küstrin--Kietz -                                         | 195 |
| 4.3 Die neuapostolische Gemeinde -                                                        | 199 |
| 4.3.1 Von 1883 bis 1945 -                                                                 | 199 |
| 4.3.2 Von 1945 bis 2005 -                                                                 | 201 |
| 4.4 Christliche Gemeinschaft innerhalb der Landeskirche -                                 | 203 |
| 5. Die jüdische Gemeinde -                                                                | 204 |
| 5.1 Allgemeines zu Juden in der Neumark -                                                 | 204 |
| 5.2 Die Geschichte der Gemeinde -                                                         | 204 |
| 6. Anhang 1: Statistiken & Daten -                                                        | 218 |
| 6.1 Die Pfarrkirchen-Gemeinde -                                                           | 218 |
| 6.1.1 Die 1. Pfarrstelle -                                                                | 218 |
| 6.1.2 Die 2. Pfarrstelle (Archidiakon) -                                                  | 220 |
| 6.1.3 Die 3. Pfarrstelle (Diakon) -                                                       | 222 |
| 6.1.4 Assistenten des 1. Pfarrers -                                                       | 223 |
| 6.1.5 Sonstige Stellen -                                                                  | 223 |
| 6.2 Die (reformierte) Schlosskirchen--Gemeinde -                                          | 224 |
| 6.2.1 Mitgliedszahlen -                                                                   | 224 |
| 6.2.2 Die 1. Pfarrstelle (Hofprediger) -                                                  | 224 |
| 6.2.3 Die 2. Pfarrstelle -                                                                | 226 |
| 6.2.4 Sonstige Stellen -                                                                  | 227 |
| 6.3 Die Garnisonsgemeinde -                                                               | 227 |
| 6.3.1 Pfarrer -                                                                           | 227 |
| 6.4 Die Friedensgemeinde -                                                                | 229 |
| 6.4.1 Die 1. Pfarrstelle -                                                                | 229 |
| 6.4.2 Die 2. Pfarrstelle -                                                                | 229 |
| 6.4.3 (Hilfs-)Prediger -                                                                  | 230 |
| 6.4.4 Sonstige Stellen -                                                                  | 230 |
| 6.4.5 Gemeindevorstand -                                                                  | 230 |
| 6.5 Die altlutherische Gemeinde -                                                         | 231 |
| 6.5.1 Mitgliedszahlen -                                                                   | 231 |
| 6.5.2 Pfarrer -                                                                           | 232 |
| 6.5.3 Gemeindevorsteher -                                                                 | 232 |
| 6.6 Die römisch--katholische Gemeinde -                                                   | 233 |
| 6.6.1 Mitgliedszahlen -                                                                   | 233 |
| 6.6.2 Pfarrer vor der Reformation -                                                       | 234 |
| 6.6.3 Pfarrer ab 1858 -                                                                   | 234 |
| 6.6.4 Kaplane -                                                                           | 235 |
| 6.6.5 Sonstige Posten -                                                                   | 236 |
| 6.7 Die Baptistengemeinde -                                                               | 236 |
| 6.7.1 Mitgliedszahlen -                                                                   | 236 |
| 6.7.2 Prediger -                                                                          | 237 |
| 6.8 Herrnhuter Brüdergemeinde in Küstrin-Kietz -                                          | 239 |
| 6.8.1 Diasporaarbeiter -                                                                  | 239 |

|        |                                                           |       |
|--------|-----------------------------------------------------------|-------|
| 6.8.2  | Gehilfen                                                  | - 239 |
| 6.9    | Die jüdische Gemeinde                                     | - 239 |
| 6.9.1  | Mitgliedszahlen                                           | - 240 |
| 6.9.2  | Gemeindevorstand                                          | - 240 |
| 7.     | Anhang 2: Bild- und Quellennachweise                      | - 242 |
| 7.1    | Bildquellen                                               | - 242 |
| 7.2    | Quellen                                                   | - 243 |
| 7.2.1  | Die Pfarrkirchen-Gemeinde                                 | - 243 |
| 7.2.2  | Die (reformierte) Schlosskirchen-Gemeinde                 | - 245 |
| 7.2.3  | Die Garnisonsgemeinde                                     | - 246 |
| 7.2.4  | Die Friedensgemeinde                                      | - 246 |
| 7.2.5  | Die altlutherische Gemeinde                               | - 247 |
| 7.2.6  | Die Einrichtungen der Diakonie (Innere Mission)           | - 247 |
| 7.2.7  | Die römisch-katholische Gemeinde                          | - 247 |
| 7.2.8  | Die Baptisten-Gemeinde                                    | - 249 |
| 7.2.9  | Herrnhuter Brüdergemeinde in Küstrin--Kietz               | - 250 |
| 7.2.10 | Die neuapostolische Gemeinde                              | - 250 |
| 7.2.11 | Die jüdische Gemeinde                                     | - 250 |
| 8.     | Anhang 3: Glossar (Begriffserklärungen)                   | - 252 |
| 9.     | Anhang 4: Cuestrin.de - Die Geschichte Küstrins           | - 253 |
| 9.1    | Projektvorstellung                                        | - 253 |
| 9.2    | Kontakt zum Projekt                                       | - 253 |
| 9.3    | Die Spendeninitiative                                     | - 254 |
| 10.    | Weitere Veröffentlichungen des Autors                     | - 255 |
| 10.1   | Küstrin und sein Kietz - Die unbekannte Heimat in Bildern | - 255 |

---

Autor:  
Andy Steinhaut

Veröffentlichung:  
22. April 2014

ISBN:  
978-3-9816591-0-8

Kategorie:  
Religionsgeschichte,  
Regionalkunde, Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A5 (148 x 210mm)

Einband:  
4/0 farbig, Softcover, matt kaschiert

Anzahl der Seiten:  
256 Seiten

---

15,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher über Küstrin

**Schicksale deutscher Apotheker aus Ostbrandenburg am Ende des Zweiten Weltkrieges**

Das Schicksal deutscher Apotheker aus Ostbrandenburg – der Neumark und der östlichen Niederlausitz, jenseits von Oder und Neiße – ist bisher, von einigen Ausnahmen abgesehen wie Caspar Neumann (1683-1737) / Züllichau, Carl Albert Ludwig Wilhelm Risch (1878-1960) / Bärwalde, Georg Edmund Dann (1898-1979) / Zehden und Walter Greis (1911 - 2011) / Sorau, kaum erforscht worden. Nun unternimmt der Autor nach seinem Buch „Apotheken, die keiner mehr kennt – Zur Historie der Apotheken in der Neumark und der östlichen Niederlausitz von den Anfängen bis 1945“ und dem Küstriner Heftchen, Ausgabe 1 – Zur Historie der Küstriner Apotheken von den Anfängen bis 1945 – einige Jahre später einen weiteren Versuch, einstmals brandenburgische Apotheker und Apotheken jenseits von Oder und Neiße vor der Vergessenheit zu bewahren. In diesem Buch werden vierzehn Schicksale aus Züllichau, Königsberg/Nm., Küstrin, Sorau, Bernstein, Gassen, Bärwalde, Zehden, Neudamm, Bad Schönfließ und Drossen geschildert. Fünf Apotheker gelangten durch Flucht oder Vertreibung in die sowjetische Besatzungszone, die spätere Deutsche Demokratische Republik. Vier Pharmazeuten fanden in den westlichen Besatzungszonen, der nachfolgenden Bundesrepublik Deutschland, eine neue Heimat. Drei Apotheker wurden gen Osten, in die damalige Sowjetunion, verschleppt und kamen nicht mehr zurück. Eine Pharmazeutin und ein Pharmazeut sahen in der über sie hereinbrechenden Katastrophe keinen Ausweg und schieden freiwillig aus dem Leben.

**Inhaltsverzeichnis**

|                                                       |
|-------------------------------------------------------|
| Josef Kolodziej (1898 – 1972) - 8                     |
| Friedrich Bernhard Thieme (1896 – 1979) - 16          |
| Ernst Otto Erich Peltner (1903 – 1963) - 21           |
| Heinrich Frigge (1901 – 1953) - 33                    |
| Ernst August Karl Maria Versen (1902 – 1970) - 36     |
| Walter Greis (1911 – 2011) - 46                       |
| Werner Wilhelm Ludwig Keller (1901 – 1987) - 48       |
| Carl Albert Ludwig Wilhelm Risch (1878 – 1960) - 53   |
| Georg Edmund Dann (1898 – 1979) - 57                  |
| Erich Artur Bernhard Hermann Blase (1880 – 1946) - 62 |
| Gerhard Messerschmidt (1907 – 1946) - 65              |
| Hugo Liebert (1877 – seit 1945 verschollen) - 71      |
| Elisabeth Keller (1902 – 1945) - 73                   |
| Emil Erb (gest. 1945) - 74                            |
| Ungedruckte Quellen - 78                              |
| Persönliche Mitteilungen - 78                         |
| Gedruckte Quellen und Literatur - 79                  |
| Bildnachweise - 82                                    |
| Weitere Veröffentlichungen in unserem Verlag - 83     |

Autor:  
Paul Biela

Veröffentlichung:  
02. Mai 2017

ISBN:  
978-3-9816591-4-6

Kategorie:  
Apothekenwesen, Regionalkunde,  
Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A5 (148 x 210mm)

Einband:  
4/0 farbig, Softcover, matt kaschiert

Anzahl der Seiten:  
83 Seiten

10,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher zur Apothekengeschichte

**Frauen in der brandenburgischen Pharmazie - von Paul Biela**

Wenn Sie heute eine Apotheke betreten, um ein Rezept einzulösen, ein Medikament in der Selbstmedikation zu kaufen, wie z. B. ein schmerzstillendes Mittel, oder ein Präparat der Freiwahl zu erwerben, werden Sie in der Regel von Personal weiblichen Geschlechts beraten und bedient, weil der überwiegende Teil der Belegschaft aus Kolleginnen besteht. Hat die Apotheke eine Inhaberin, so ist das Apothekenteam fast immer rein weiblich. Vor 120 Jahren war das ganz anders. Damals gab es nur männliches Personal. Nicht eine Frau wäre Ihnen in der Apotheke begegnet. Die Pharmazie war, wie viele andere Berufe auch, reine Männersache und das bereits über mehrere Jahrhunderte.

Der 24. April 1899 ist ein besonderer Tag in der Geschichte des deutschen Gesundheitswesens. An diesem Tag wurde die Prüfungsordnung für Ärzte, Zahnärzte und Apotheker so geändert, dass auch Frauen diese Berufe ergreifen konnten: "Bekanntmachung, betreffend die Auslegung der Prüfungsordnungen für Aerzte, Zahnärzte und Apotheker". Damit war die gesetzliche Grundlage für die Zulassung der Frauen zu diesen Berufen geschaffen worden. Es begann nun aber kein Sturm auf die pharmazeutischen Institute. In den folgenden Jahren waren Studentinnen der Pharmazie eine Seltenheit an den Universitäten. Viele Apotheker weigerten sich, einen weiblichen Lehrling auszubilden. So ist es nicht verwunderlich, dass die ersten Pharmaziestudentinnen, von Ausnahmen abgesehen, aus Apothekerfamilien stammten. Die Tochter absolvierte die Lehre in der väterlichen Apotheke oder bei einem bekannten Apotheker. Unter diesen geschilderten Umständen blieb die Zahl der Pharmaziestudentinnen am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges sehr gering. Dieses Buch würdigt die Frauen der brandenburgischen Apotheken und deren Arbeit.

**Inhaltsverzeichnis**

|                                                                                                                      |       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Einleitung                                                                                                           | - 5   |
| Personal der Apotheke                                                                                                | - 9   |
| Lehrling, Praktikantin, Assistentin, Vorexaminierte                                                                  | - 9   |
| Apothekerin                                                                                                          | - 12  |
| Die erste Generation                                                                                                 | - 12  |
| Die zweite Generation                                                                                                | - 20  |
| Die dritte Generation                                                                                                | - 85  |
| Die vierte Generation                                                                                                | - 96  |
| Apothekenhelferin, Apothekenfacharbeiterin, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA)                           | - 99  |
| Apothekenhelferin                                                                                                    | - 103 |
| Apothekenfacharbeiterin                                                                                              | - 118 |
| Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA)                                                                       | - 122 |
| Apothekenassistentin, Pharmazieingenieurin, Pharmazeutische Assistentin, Pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA) | - 123 |
| Apothekenassistentin                                                                                                 | - 123 |
| Pharmazieingenieurin                                                                                                 | - 127 |
| Pharmazeutische Assistentin                                                                                          | - 131 |
| Pharmazeutisch-Technische Assistentin (PTA)                                                                          | - 132 |
| Standesvertretungen                                                                                                  | - 134 |
| Apothekerverband Brandenburg                                                                                         | - 134 |
| Die weiblichen Mitglieder des Vorstandes                                                                             | - 134 |
| Die Vorsitzende des Vorstandes                                                                                       | - 136 |
| Das Ehrenmitglied des Apothekerverbandes Brandenburg                                                                 | - 138 |
| Landesapothekerkammer Brandenburg                                                                                    | - 140 |
| Die weiblichen Mitglieder des Vorstandes                                                                             | - 140 |
| Geschäftsführerin Barbara Dunke                                                                                      | - 141 |
| Geschäftsführerin Kathrin Fuchs                                                                                      | - 142 |
| Brandenburgisches Apothekenmuseum                                                                                    | - 145 |
| Museumsleiterin                                                                                                      | - 145 |
| Vorsitzende des Fördervereins                                                                                        | - 146 |
| Dominanz der Frauen in Zahlen                                                                                        | - 147 |
| Quellen- und Literaturverzeichnis                                                                                    | - 155 |
| Brief- und Interviewpartner/innen                                                                                    | - 156 |
| Abbildungsverzeichnis                                                                                                | - 157 |
| Personenregister                                                                                                     | - 159 |



---

Autor:  
Paul Biela

Veröffentlichung:  
19. August 2019

ISBN:  
978-3-9816591-7-7

Kategorie:  
Apothekenwesen, Regionalkunde,  
Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinstauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A4 (210 x 297 mm)

Einband:  
4/0 farbig, Hardcover, glänzend  
kaschiert

Anzahl der Seiten:  
160 Seiten

---

20,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher zur Apothekengeschichte

**Schicksale deutscher Apotheker aus Ostbrandenburg am Ende des Zweiten Weltkrieges**

Das Schicksal deutscher Apotheker aus Ostbrandenburg – der Neumark und der östlichen Niederlausitz, jenseits von Oder und Neiße – ist bisher, von einigen Ausnahmen abgesehen wie Caspar Neumann (1683-1737) / Züllichau, Carl Albert Ludwig Wilhelm Risch (1878-1960) / Bärwalde, Georg Edmund Dann (1898-1979) / Zehden und Walter Greis (1911 - 2011) / Sorau, kaum erforscht worden. Nun unternimmt der Autor nach seinem Buch „Apotheken, die keiner mehr kennt – Zur Historie der Apotheken in der Neumark und der östlichen Niederlausitz von den Anfängen bis 1945“ und dem Küstriner Heftchen, Ausgabe 1 – Zur Historie der Küstriner Apotheken von den Anfängen bis 1945 – einige Jahre später einen weiteren Versuch, einstmals brandenburgische Apotheker und Apotheken jenseits von Oder und Neiße vor der Vergessenheit zu bewahren. In diesem Buch werden vierzehn Schicksale aus Züllichau, Königsberg/Nm., Küstrin, Sorau, Bernstein, Gassen, Bärwalde, Zehden, Neudamm, Bad Schönfließ und Drossen geschildert. Fünf Apotheker gelangten durch Flucht oder Vertreibung in die sowjetische Besatzungszone, die spätere Deutsche Demokratische Republik. Vier Pharmazeuten fanden in den westlichen Besatzungszonen, der nachfolgenden Bundesrepublik Deutschland, eine neue Heimat. Drei Apotheker wurden gen Osten, in die damalige Sowjetunion, verschleppt und kamen nicht mehr zurück. Eine Pharmazeutin und ein Pharmazeut sahen in der über sie hereinbrechenden Katastrophe keinen Ausweg und schieden freiwillig aus dem Leben.

**Inhaltsverzeichnis**

|                                                       |
|-------------------------------------------------------|
| Josef Kolodziej (1898 – 1972) - 8                     |
| Friedrich Bernhard Thieme (1896 – 1979) - 16          |
| Ernst Otto Erich Peltner (1903 – 1963) - 21           |
| Heinrich Frigge (1901 – 1953) - 33                    |
| Ernst August Karl Maria Versen (1902 – 1970) - 36     |
| Walter Greis (1911 – 2011) - 46                       |
| Werner Wilhelm Ludwig Keller (1901 – 1987) - 48       |
| Carl Albert Ludwig Wilhelm Risch (1878 – 1960) - 53   |
| Georg Edmund Dann (1898 – 1979) - 57                  |
| Erich Artur Bernhard Hermann Blase (1880 – 1946) - 62 |
| Gerhard Messerschmidt (1907 – 1946) - 65              |
| Hugo Liebert (1877 – seit 1945 verschollen) - 71      |
| Elisabeth Keller (1902 – 1945) - 73                   |
| Emil Erb (gest. 1945) - 74                            |
| Ungedruckte Quellen - 78                              |
| Persönliche Mitteilungen - 78                         |
| Gedruckte Quellen und Literatur - 79                  |
| Bildnachweise - 82                                    |
| Weitere Veröffentlichungen in unserem Verlag - 83     |

Autor:  
Paul Biela

Veröffentlichung:  
02. Mai 2017

ISBN:  
978-3-9816591-4-6

Kategorie:  
Apothekenwesen, Regionalkunde,  
Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A5 (148 x 210mm)

Einband:  
4/0 farbig, Softcover, matt kaschiert

Anzahl der Seiten:  
83 Seiten

10,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher zur Apothekengeschichte



### Vom Abfassmädchen zum Background-Manager – Von der Materialkammer zum Backoffice: Zur Historie des Berufes der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA)

Die Pharmazie ist mehrere Jahrhunderte eine Domäne der Männer gewesen. Apotheker, Gehilfen, Lehrlinge und Hilfskräfte, wie Stößer und Laboranten, waren männlichen Geschlechts. Das änderte sich erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als Frauen, zunächst sehr zögerlich, sowohl mit akademischer Ausbildung wie auch als nicht-pharmazeutische Hilfskräfte in den öffentlichen Apotheken anzutreffen waren. Letztgenannte waren in der Regel jung, ledig und hatten oft nur die Volksschule besucht. Es gab für sie keinen Tarif, der die Gehaltszahlung regelte, und somit waren sie billige Arbeitskräfte, die ihr Betätigungsfeld in Buchhaltung, „gröberen Hilfsleistungen“ und vor allem „Abfassarbeiten“ fanden. Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges nahm ihre Zahl zu, hielt sich aber dennoch in bescheidenen Grenzen. In der Weimarer Republik stieg die Zahl der Apothekenhelferinnen sprunghaft an. Zunächst nur als Notlösung in Kriegszeiten eingestellt, hatte sich ihr Einsatz bewährt. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten erfuhren die Emanzipationsbestrebungen ein jähes Ende. Entsprechende Erlasse und die Änderung der Apothekenbetriebsordnung verschärfte die Bedingungen der Tätigkeit der Apothekenhelferinnen. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges änderte sich die Situation schlagartig. Die Apothekenhelferin war wieder gefragt. Die Helferin erhielt nun sogar eine staatlich anerkannte, zweijährige Ausbildung. Der 15. April 1940 ist die Geburtsstunde des Berufes der Apothekenhelferin. Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges nahm die Entwicklung des Berufes der Apothekenhelferin in den beiden deutschen Staaten unter Beibehaltung der dualen Ausbildung einen unterschiedlichen Verlauf. Erst im wiedervereinigten Deutschland ist 1993 der Beruf der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA) geschaffen und staatlich anerkannt worden.

### Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Tätigkeit der Apothekenhelferin von den Anfängen bis 1940 - 3                                         |
| Die Situation zu Beginn des 20. Jahrhunderts - 3                                                          |
| Lehrbücher für die Apothekenhelferin - 6                                                                  |
| Runderlaß des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1933 - 7                                            |
| Runderlaß des Ministeriums des Innern vom 19. August 1933 - 8                                             |
| Der Beruf der Apothekenhelferin von 1940 bis 1945 - 9                                                     |
| Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 15. April 1940 - 9                                           |
| Anordnung Nr. 27 über Apothekenhelferinnen - 10                                                           |
| Zuständigkeit der Apothekerkammer - 14                                                                    |
| Theoretische Ausbildung - 14                                                                              |
| Lehrbücher für die Auszubildenden - 16                                                                    |
| Ausbildungsvertrag für Luise Götzfried - 29                                                               |
| Lehrheft von Luise Götzfried, 1942 bis 1944, Elefanten-Apotheke Regensburg - 33                           |
| Helferinnenbrief und Beurteilung für Luise Götzfried - 69                                                 |
| Der Beruf der Apothekenhelferin in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) - 71                              |
| Auszüge aus dem Arbeitstagebuch von Friederike Bielohlawek, 1955-1957, Westend-Apotheke München - 71      |
| Lehrbücher von Helene Knoellinger „Die Apotheken-Anlernhelferin“ 1949 bis 1971 - 82                       |
| Verordnung über die Berufsausbildung zum Apothekenhelfer vom 28. November 1972 - 84                       |
| Lehrbücher von Herbert Hügel „Die Apothekenhelferin“, 1974 bis 1985 - 86                                  |
| Die Lehrbücher von Reinhild Berger „Die Apothekenhelferin“, 1987 und 1991 - 87                            |
| Weitere Lehrbücher - 87                                                                                   |
| Der Beruf des Apothekenhelfers/Apothekenfacharbeiters in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) - 88 |
| Der Apothekenhelfer - 88                                                                                  |
| Auszüge aus Berichtsheften - 91                                                                           |
| Der Apothekenhelfer – ein mittlerer medizinischer Beruf - 111                                             |
| Lehrbuch für Apothekenhelfer - 114                                                                        |
| Der Apothekenfacharbeiter - 116                                                                           |
| Hausarbeit von Anette Gerasch - 117                                                                       |
| Hausarbeit von Barbara Franz - 152                                                                        |
| Drogensammlung von Barbara Franz - 179                                                                    |
| Herbarium von Barbara Franz - 181                                                                         |
| Dokumente der Apothekenfacharbeiterin - 225                                                               |
| Lehrbücher für Apothekenfacharbeiter - 229                                                                |

Lehrbücher Fachlatein von Karl-Heinz Schulz - 230  
 Der Pharmazeutische Assistent - 231  
 Der Beruf der PKA im vereinten Deutschland - 232  
 Verordnung über die Berufsausbildung zum pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten vom  
 03. März 1993 - 232  
 Auszüge aus dem Berichtsheft von Melanie Bauer - 234  
 Verordnung über die Berufsausbildung zum Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten vom  
 03. Juli 2012 - 245  
 Lehrbücher von Reinhild Berger - 248  
 Das Lehrbuch PKA 26 von Martina Busch und Martina Schiffter-Weinle - 251  
 Lerntrainer von Jutta Heller, Isabel Ehrbeck-Lahrs und Astrid Unthan - 251  
 Lehrbücher Fachlatein - 252  
 Weitere Lehrbücher - 253  
 Zur Historie der PKA-Ausbildung in Brandenburg - 253  
 Geschäft – endlich PKA - 254  
 Die Zukunft der PKA - 256  
 Verdienstvolle PKA - 259  
 Sie werden noch benötigt - 263  
 Anhang - 265  
 Vita Otto Gerke - 265  
 Vita Helene Knoellinger - 265  
 Quellen- und Literaturverzeichnis - 266  
 Abbildungsverzeichnis - 268  
 Personenregister - 269

---

Autor:  
 Paul Biela

Veröffentlichung:  
 26. Mai 2021

ISBN:  
 978-3-9816591-9-1

Kategorie:  
 Pharmazie, Geschichte

Druckverfahren:  
 Kleinauflage in Digitaldruck

Größe:  
 ca. DIN A4 (210 x 297 mm)

Einband:  
 4/0 farbig, Softcover, matt kaschiert

Anzahl der Seiten:  
 270

Sprache(n):  
 Deutsch

---

33,50 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten



## Bücher zur Apothekengeschichte


**Zur Historie der Apotheken des Landes Brandenburg von den Anfängen bis zum Fontane-Jahr 2019, Teil I: Prignitz, Ostprignitz – Ruppin, Oberhavel, Uckermark, Barnim**

Über zehn Jahre sind seit der ersten Auflage dieser Tetralogie vergangen. Es gab in dieser Zeit im Land Brandenburg und auch im Apothekenwesen des Landes keinen Stillstand. Apotheken sind eröffnet, an einen anderen Standort verlegt oder geschlossen worden. Der Autor wollte von diesen inzwischen erfolgten Veränderungen Notiz nehmen und insgesamt die ersten achtundzwanzig zum Teil aufregenden, spannenden und turbulenten Jahre nach der politischen Wende in Schrift und Bild für spätere Generationen aufzeichnen. Darüber hinaus wurden weitere Archivalien aus der DDR-Zeit erschlossen und in den Text eingearbeitet, womit dieses Kapitel wesentlich erweitert werden konnte.

Im Jahre 2019 jährt sich der Geburtstag des Apothekers, des Schriftstellers und Dichters Theodor Fontane, zum zweihundertsten Male. Viele Veranstaltungen, die unter dem Motto „Fontane 200“ stehen, sind zu diesem Anlass im Land Brandenburg in Vorbereitung. Die brandenburgischen Pharmazeuten dürfen da nicht abseits stehen. Paul Biela nahm das Fontanejahr 2019 zum Anlass für eine erweiterte und aktualisierte Neuauflage seiner Tetralogie.

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung - 6  
 Geleitwort zur ersten Auflage - 6  
 Vorwort zur ersten Auflage, erster Band - 8  
 Vorwort zur Neuauflage - 10

Prignitz - 11  
 Bad Wilsnack - 11  
 Blumenthal, Gemeinde Heiligengrabe - 17  
 Glöwen, Gemeinde Plattenburg - 18  
 Karstädt - 19  
 Karstädt, Ortsteil Dallmin - 24  
 Kletzke, Gemeinde Plattenburg - 28  
 Lenzen - 29  
 Lindenberg, Gemeinde Groß Pankow - 34  
 Meyenburg - 37  
 Perleberg - 42  
 Pritzwalk - 58  
 Putlitz - 66  
 Wittenberge - 70  
 Ostprignitz-Ruppin - 85  
 Breddin - 85  
 Fehrbellin - 87  
 Kyritz - 90  
 Lindow (Mark) - 95  
 Neuruppin, Stadtteil Altruppin - 98  
 Neuruppin - 102  
 Neustadt/Dosse - 118  
 Rheinsberg - 120  
 Rheinsberg, Stadtteil Flecken Zechlin - 127  
 Wildberg, Gemeinde Temnitztal - 128  
 Wittstock (Dosse) - 132  
 Wittstock, Stadtteil Freyenstein - 142  
 Wusterhausen/Dosse - 145

Oberhavel - 150  
 Birkenwerder - 151  
 Fürstenberg an der Havel - 155  
 Glienicke/Nordbahn - 159  
 Gransee - 162  
 Hennigsdorf - 167  
 Hohen Neuendorf - 172  
 Hohen Neuendorf, Stadtteil Bergfelde - 177  
 Hohen Neuendorf, Stadtteil Borgsdorf - 178  
 Kremmen - 179

Kremmen, Stadtteil Sommerfeld - 181  
 Leegebruch - 182  
 Liebenwalde - 185  
 Löwenberger Land, Ortsteil Löwenberg - 188  
 Mühlenbecker Land - 193  
 Mühlenbeck (Gemeinde Mühlenbecker Land) - 193  
 Schildow (Gemeinde Mühlenbecker Land) - 196  
 Oberkrämer, Ortsteil Schwante - 196  
 Oberkrämer, Ortsteil Vehlefanz - 197  
 Oranienburg - 197  
 Velten - 209  
 Zehdenick - 214

Uckermark - 221  
 Angermünde - 222  
 Angermünde, Stadtteil Greiffenberg - 229  
 Boitzenburger Land, Ortsteil Boitzenburg - 233  
 Brüssow - 237  
 Casekow - 245  
 Fürstenwerder, Gemeinde Nordwestuckermark - 245  
 Gartz (Oder) - 250  
 Gerswalde - 253  
 Gramzow - 256  
 Lychen - 259  
 Lychen, Stadtteil Hohenlychen - 261  
 Milmersdorf - 263  
 Prenzlau - 263  
 Schwedt (Oder) - 285  
 Schwedt, Stadtteil Vierraden - 296  
 Templin - 300

Barnim - 305  
 Ahrensfelde - 305  
 Ahrensfelde, Ortsteil Blumberg - 306  
 Ahrensfelde, Ortsteil Eiche - 309  
 Bernau bei Berlin - 310  
 Biesenthal - 323  
 Eberswalde - 330  
 Finowfurt, Gemeinde Schorfheide - 360  
 Groß Schönebeck, Gemeinde Schorfheide - 362  
 Joachimsthal - 363  
 Oderberg - 368  
 Wandlitz - 372  
 Wandlitz, Ortsteil Basdorf - 375  
 Wandlitz, Ortsteil Klosterfelde - 376  
 Wandlitz, Ortsteil Schönwalde - 377  
 Wandlitz, Ortsteil Zerpenschleuse - 378  
 Werneuchen - 379  
 Zepernick, Gemeinde Panketal - 383

Anlagen - 387  
 Gegenüberstellung der Apotheken 1989 und 1990 bis 2019 - 387  
 Approbationsurkunde für Joachim Friedrich Werckenthin zu Wilsnack - 420  
 Urkunden der Apotheker Friedrich Eduard Schönduve (1800-1842), Gustav Eduard Schönduve (1829-1880) und Karl Gustav Eduard Schönduve (1857-1923) - 421  
 Politikerin und Gewerkschafterin Emma Ihrer - 429  
 Grabstein der Politikerin und Gewerkschafterin Emma Ihrer in Berlin - 429  
 Privileg für Apotheker Carl Gottlieb Grüwel zu Zehdenick vom 15. Juli 1744 - 430  
 Privileg für Apotheker Johann Carl Langen zu Zehdenick vom 19. Juli 1753 - 432  
 Johannes Georg Alexander Bürger - 434  
 Arzneimittelverzeichnis 5. Ausgabe, 1961, der Deutschen Demokratischen Republik - 435  
 Marxistisch-leninistische Weiterbildung - 436  
 Nachruf Uta Kaaker - 438  
 Quellen- und Literaturverzeichnis - 438  
 Ungedruckte Quellen - 438  
 Gedruckte Quellen - 449  
 Literatur - 451  
 Abbildungsverzeichnis - 454  
 Personenregister - 461

Kategorie:  
Apothekenwesen, Regionalkunde,  
Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinstauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A4 (210 x 297mm)

Einband:  
4/0 farbig, Hardcover, glänzend  
kaschiert

Anzahl der Seiten:  
474 Seiten

30,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher zur Apothekengeschichte


**Zur Historie der Apotheken des Landes Brandenburg von den Anfängen bis zum Fontane-Jahr 2019, Teil II: Brandenburg, Havelland, Potsdam, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming**

Über zehn Jahre sind seit der ersten Auflage dieser Tetralogie vergangen. Es gab in dieser Zeit im Land Brandenburg und auch im Apothekenwesen des Landes keinen Stillstand. Apotheken sind eröffnet, an einen anderen Standort verlegt oder geschlossen worden. Der Autor wollte von diesen inzwischen erfolgten Veränderungen Notiz nehmen und insgesamt die ersten achtundzwanzig zum Teil aufregenden, spannenden und turbulenten Jahre nach der politischen Wende in Schrift und Bild für spätere Generationen aufzeichnen. Darüber hinaus wurden weitere Archivalien aus der DDR-Zeit erschlossen und in den Text eingearbeitet, womit dieses Kapitel wesentlich erweitert werden konnte.

Im Jahre 2019 jährt sich der Geburtstag des Apothekers, des Schriftstellers und Dichters Theodor Fontane, zum zweihundertsten Male. Viele Veranstaltungen, die unter dem Motto „Fontane 200“ stehen, sind zu diesem Anlass im Land Brandenburg in Vorbereitung. Die brandenburgischen Pharmazeuten dürfen da nicht abseits stehen. Paul Biela nahm das Fontanejahr 2019 zum Anlass für eine erweiterte und aktualisierte Neuauflage seiner Tetralogie.

**Inhaltsverzeichnis**

|                                             |
|---------------------------------------------|
| Einleitung - 5                              |
| Vorwort zur ersten Auflage - 5              |
| Vorwort zur Neuauflage - 5                  |
| <br>Brandenburg an der Havel - 6            |
| <br>Havelland - 45                          |
| Brieselang - 45                             |
| Buschow - 49                                |
| Dallgow-Döberitz - 52                       |
| Falkensee - 55                              |
| Friesack - 80                               |
| Ketzin - 86                                 |
| Milow, Gemeinde Milower Land - 88           |
| Nauen - 91                                  |
| Nennhausen - 106                            |
| Premnitz - 106                              |
| Rathenow - 109                              |
| Rhinow - 141                                |
| Schönwalde - 145                            |
| Wustermark - 147                            |
| <br>Potsdam - 151                           |
| <br>Potsdam-Mittelmark - 247                |
| Bad Belzig - 247                            |
| Beelitz - 253                               |
| Bergholz-Rehbrücke, Gemeinde Nuthetal - 259 |
| Borgwalde - 274                             |
| Brück - 274                                 |
| Caputh, Gemeinde Schwielowsee - 278         |
| Geltow, Gemeinde Schwielowsee - 286         |
| Görzke - 287                                |
| Golzow - 288                                |
| Groß Kreutz - 293                           |
| Kleinmachnow - 296                          |
| Lehnin, Gemeinde Kloster Lehnin - 299       |
| Michendorf - 302                            |
| Neuseddin, Gemeinde Seddiner See - 305      |
| Niemegk - 305                               |
| Päwesin - 309                               |
| Pritzerbe, Stadt Havelsee - 316             |
| Stahnsdorf - 320                            |
| Teltow - 322                                |

Treuenbrietzen - 331  
 Werder (Havel) - 347  
 Werder, Ortsteil Glindow - 356  
 Abbildung 250: Belegschaft der Obstland-Apotheke Werder, Ortsteil Glindow, 2015 - 357  
 Wiesenburg - 357  
 Wilhemshorst, Gemeinde Michendorf - 360  
 Wusterwitz - 361  
 Ziesar - 362

Teltow-Fläming - 364  
 Baruth/Mark - 364  
 Blankenfelde-Mahlow - 369  
 Dahme/Mark - 379  
 Großbeeren - 385  
 Jüterbog - 391  
 Klausdorf, Gemeinde Am Mellensee - 398  
 Luckenwalde - 398  
 Ludwigsfelde - 418  
 Rangsdorf - 421  
 Rangsdorf, Ortsteil Groß Machnow - 425  
 Sperenberg, Gemeinde Am Mellensee - 425  
 Trebbin - 429  
 Zossen, Stadtteil Wünsdorf - 432  
 Zossen - 435

Anlagen - 442  
 Gegenüberstellung der Apotheken 1989 und 1990 – 2019 - 442  
 Preußische Gesetze - 477  
 Beanstandete galenische Zubereitungen bei der Revision der Löwen-Apotheke - 485  
 Baruth am 28. Juni 1933 - 485  
 Zugeteilte bzw. gänzlich fehlende Drogen und Arzneistoffe - 486  
 der Stadt-Apotheke Luckenwalde im Oktober 1951 - 486  
 Lebenslauf des Apothekers Josef Kolodziej - 488  
 Arzneimittel der Nomenklatur B - 490  
 Arzneimittel der Nomenklatur C - 492  
 Staatliche Erlaubnis der DDR für Frau Katrin Schinke, geb. Bickel - 495  
 Hermann Hager Tagung am 11./12. März 2016 in Rheinsberg - 505  
 Aktivitäten der Sonnen-Apotheke Nuthetal - 509  
 Postwurfsendung der Sonnen-Apotheke vom 30. Januar 2017 - 513  
 Postwurfsendung der easyApotheke Teltow in Rehbrücke am 09. Januar 2017 - 514  
 Zellcheck in der Nowawes-Apotheke Potsdam-Babelsberg - 516  
 In memoriam Dietrich Schmidt - 517  
 Quellen- und Literaturverzeichnis - 518  
 Ungedruckte Quellen - 518  
 Gedruckte Quellen - 526  
 Literatur - 530  
 Abbildungsverzeichnis - 533  
 Personenregister - 541

---

Autor:  
 Paul Biela

Veröffentlichung:  
 03. Mai 2019

ISBN:  
 978-3-9820821-1-0

Kategorie:  
 Apothekenwesen, Regionalkunde,  
 Geschichte

Druckverfahren:  
 Kleinstauflage in Digitaldruck

Größe:  
 ca. DIN A4 (210 x 297mm)

Einband:  
 4/0 farbig, Hardcover, glänzend  
 kaschiert

Anzahl der Seiten:  
 552 Seiten

---

30,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten



## Bücher zur Apothekengeschichte


**Zur Historie der Apotheken des Landes Brandenburg von den Anfängen bis zum Fontane-Jahr 2019, Teil III: Märkisch-Oderland, Frankfurt (Oder), Oder-Spree, Dahme-Spreewald**

Über zehn Jahre sind seit der ersten Auflage dieser Tetralogie vergangen. Es gab in dieser Zeit im Land Brandenburg und auch im Apothekenwesen des Landes keinen Stillstand. Apotheken sind eröffnet, an einen anderen Standort verlegt oder geschlossen worden. Der Autor wollte von diesen inzwischen erfolgten Veränderungen Notiz nehmen und insgesamt die ersten achtundzwanzig zum Teil aufregenden, spannenden und turbulenten Jahre nach der politischen Wende in Schrift und Bild für spätere Generationen aufzeichnen. Darüber hinaus wurden weitere Archivalien aus der DDR-Zeit erschlossen und in den Text eingearbeitet, womit dieses Kapitel wesentlich erweitert werden konnte.

Im Jahre 2019 jährt sich der Geburtstag des Apothekers, des Schriftstellers und Dichters Theodor Fontane, zum zweihundertsten Male. Viele Veranstaltungen, die unter dem Motto „Fontane 200“ stehen, sind zu diesem Anlass im Land Brandenburg in Vorbereitung. Die brandenburgischen Pharmazeuten dürfen da nicht abseits stehen. Paul Biela nahm das Fontanejahr 2019 zum Anlass für eine erweiterte und aktualisierte Neuauflage seiner Tetralogie.

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung - 5

Märkisch-Oderland - 7

Altlandsberg - 7

Altreetz, Gemeinde Oderaue - 16

Bad Freienwalde - 20

Buckow (Märkische Schweiz) - 32

Falkenberg (Mark) - 40

Falkenhagen (Mark) - 44

Fredersdorf-Vogelsdorf - 45

Golzow (Oderbruch) - 46

Heckelberg, Gemeinde Heckelberg-Brunow - 48

Hoppegarten - 53

Lebus - 56

Lebus, Stadtteil Neubarnim - 59

Letschin - 62

Manschnow, Gemeinde Küstriner Vorland - 66

Müncheberg - 67

Neuenhagen bei Berlin - 70

Neuhardenberg - 74

Neutrebbin - 76

Petershagen-Eggersdorf - 80

Podelzig - 85

Rehfelde - 86

Rüdersdorf bei Berlin - 86

Rüdersdorf, Ortsteil Herzfelde - 104

Seelow - 107

Strausberg - 112

Wriezen - 124

Frankfurt (Oder) - 134

Oder-Spree - 169

Bad Saarow - 169

Beeskow - 181

Briesen - 191

Brieskow-Finkenheerd - 193

Eisenhüttenstadt - 199

Erkner - 211

Friedland - 215

Fürstenwalde - 217

Gosen-Neu Zittau - 234

Grünheide - 238

Lindenberg, Gemeinde Tauche - 240

Müllrose - 241  
Neuzelle - 244  
Schöneiche bei Berlin - 247  
Spreenhagen - 249  
Storkow (Mark) - 250  
Woltersdorf (bei Berlin) - 255  
Wendisch Rietz - 257

Dahme-Spreewald - 258  
Bestensee - 258  
Eichwalde - 263  
Friedersdorf, Gemeinde Heidesee - 266  
Golßen - 268  
Groß Köris - 277  
Halbe - 278  
Königs Wusterhausen - 278  
Lieberose - 288  
Luckau - 291  
Lübben (Spreewald) - 297  
Märkisch Buchholz - 312  
Mittenwalde - 316  
Neulübbenau, Gemeinde Unterspreewald - 320  
Prieros, Gemeinde Heidesee - 321  
Schönefeld, Ortsteil Großziethen - 321  
Schönefeld, Ortsteil Waltersdorf - 322  
Schulzendorf - 322  
Straupitz - 326  
Teupitz - 327  
Wildau - 329  
Zeuthen - 335

Anlagen - 340  
Gegenüberstellung der Apotheken 1989 und 1990 – 2019 - 340  
Behördlich genehmigte Hausapotheke des praktischen Arztes Dr. med. Wilhelm Niedergesäß  
in Briesen ausgangs des 19. Jahrhunderts - 370  
Verzeichnis der in der ärztlichen Hausapotheke des Herrn Dr. Gutzmann zu Teupitz aufgestellten  
Mittel laut Konzession vom 10. Februar 1898 - 372  
Behördliche Verfügungen über den Umgang mit Phosphor und seinen Verbindungen zur  
Rattenbekämpfung - 373  
Zusammenstellung von Aufgaben für die Prüfung der Apothekergehilfen ausgangs des 19.  
Jahrhunderts - 377  
Stoffe, die 1878 der ärztlichen Verordnung unterlagen - 381  
Biographie des Apothekers Wilhelm Schänker, Zeuthen - 385  
Nachruf Carl Rudolph Schumann - 389  
Biographie Gottlob Ludwig Rabenhorst - 391  
Aufstellung der in der Flora-Apotheke Neuenhagen im Jahre 1978 hergestellten Zubereitungen -  
392  
Sozialistisch arbeiten, lernen und leben - 393  
Genehmigung zur Verwaltung der Apotheke am Schloßpark - 425  
Stellungnahme eines Ruheständlers - 426  
Quellen- und Literaturverzeichnis- 427  
Ungedruckte Quellen - 427  
Gedruckte Quellen - 436  
Literatur - 437  
Abbildungsverzeichnis - 440  
Personenregister - 446

---

Autor:  
Paul Biela

Veröffentlichung:  
03. Mai 2019

ISBN:  
978-3-9820821-2-7

Kategorie:  
Apothekenwesen, Regionalkunde,  
Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinstauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A4 (210 x 297 mm)

Einband:  
4/0 farbig, Hardcover, glänzend  
kaschiert

Anzahl der Seiten:  
456 Seiten

---

30,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Bücher zur Apothekengeschichte


**Zur Historie der Apotheken des Landes Brandenburg von den Anfängen bis zum Fontane-Jahr 2019, Teil IV: Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Cottbus, Spree-Neiße**

Über zehn Jahre sind seit der ersten Auflage dieser Tetralogie vergangen. Es gab in dieser Zeit im Land Brandenburg und auch im Apothekenwesen des Landes keinen Stillstand. Apotheken sind eröffnet, an einen anderen Standort verlegt oder geschlossen worden. Der Autor wollte von diesen inzwischen erfolgten Veränderungen Notiz nehmen und insgesamt die ersten achtundzwanzig zum Teil aufregenden, spannenden und turbulenten Jahre nach der politischen Wende in Schrift und Bild für spätere Generationen aufzeichnen. Darüber hinaus wurden weitere Archivalien aus der DDR-Zeit erschlossen und in den Text eingearbeitet, womit dieses Kapitel wesentlich erweitert werden konnte.

Im Jahre 2019 jährt sich der Geburtstag des Apothekers, des Schriftstellers und Dichters Theodor Fontane, zum zweihundertsten Male. Viele Veranstaltungen, die unter dem Motto „Fontane 200“ stehen, sind zu diesem Anlass im Land Brandenburg in Vorbereitung. Die brandenburgischen Pharmazeuten dürfen da nicht abseits stehen. Paul Biela nahm das Fontanejahr 2019 zum Anlass für eine erweiterte und aktualisierte Neuauflage seiner Tetralogie.

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung zur Neuauflage - 4

|                                        |
|----------------------------------------|
| Elbe-Elster - 5                        |
| Bad Liebenwerda - 5                    |
| Crinitz - 12                           |
| Doberlug-Kirchhain- 12                 |
| Elsterwerda - 22                       |
| Falkenberg/Elster - 25                 |
| Finsterwalde - 28                      |
| Herzberg/Elster - 36                   |
| Hirschfeld (Brandenburg) - 38          |
| Hohenleipisch - 39                     |
| Mühlberg - 40                          |
| Plessa - 42                            |
| Schlieben - 43                         |
| Schönewalde - 44                       |
| Sonnewalde - 47                        |
| Uebigau-Wahrenbrück - 51               |
| Oberspreewald-Lausitz - 54             |
| Aldöbern - 54                          |
| Calau- 57                              |
| Großräschen - 64                       |
| Lauchhammer - 68                       |
| Lauchhammer, Stadtteil Grünewalde - 75 |
| Lübbenau/Spreewald - 76                |
| Ortrand - 79                           |
| Schipkau - 92                          |
| Schipkau, Ortsteil Annahütte - 93      |
| Schipkau, Ortsteil Hörlitz - 95        |
| Schipkau, Ortsteil Klettwitz - 95      |
| Schwarzheide - 96                      |
| Senftenberg - 99                       |
| Senftenberg, Stadtteil Brieske - 126   |
| Senftenberg, Stadtteil Hosena - 129    |
| Senftenberg, Stadtteil Sedlitz - 131   |
| Tettau - 131                           |
| Vetschau - 131                         |
| Cottbus - 135                          |
| Spree-Neiße - 187                      |
| Burg/Spreewald - 188                   |
| Döbern - 190                           |

Drebkau - 194  
Forst (Lausitz) - 195  
Guben - 213  
Jänschwalde - 225  
Kolkwitz - 225  
Neupetershain - 232  
Peitz - 235  
Spremberg - 239  
Welzow - 265  
Nachwort zur Tetralogie - 267

Anlagen - 269  
Gegenüberstellung der Apotheken 1989 und 1990 – 2019 - 269  
Revision der Apotheke in Dobrilugk am 06. und 07. Juni 1884 - 292  
Beanstandete Arzneien der Löwen-Apotheke Finsterwalde, 10. März 1882 - 294  
Beanstandete Arzneien der Löwen-Apotheke Finsterwalde, 19. August 1887 - 295  
Zur Geschichte der Apotheken - 296  
Mitgliedsurkunde für Albin Elze, Besitzer der Adler-Apotheke Cottbus - 297  
Protokoll über die Eröffnung der Zweigapotheke Grünwalde - 298  
Verstaatlichung der Apotheken im damaligen Bezirk Cottbus - 299  
Eröffnungsbesichtigung der Poliklinik-Apotheke in Forst - 300  
Quellen- und Literaturverzeichnis - 303  
Ungedruckte Quellen - 303  
Gedruckte Quellen - 310  
Literatur - 312  
Abbildungsverzeichnis - 316  
Personenregister - 321

---

Autor:  
Paul Biela

Veröffentlichung:  
03. Mai 2019

ISBN:  
978-3-9820821-3-4

Kategorie:  
Apothekenwesen, Regionalkunde,  
Geschichte

Druckverfahren:  
Kleinstauflage in Digitaldruck

Größe:  
ca. DIN A4 (210 x 297 mm)

Einband:  
4/0 farbig, Hardcover, glänzend  
kaschiert

Anzahl der Seiten:  
330 Seiten

---

30,00 EUR inkl. 7% MwSt. zzgl. Versandkosten

## Maxi-Ansichtskarten von Küstrin



## Maxi-Ansichtskarte Küstrin - Winterimpressionen

cm. Die Farben des Musters können geringfügig von denen des Produkts abweichen.

1,19 EUR inkl. 19% MwSt. zzgl. Versandkosten